

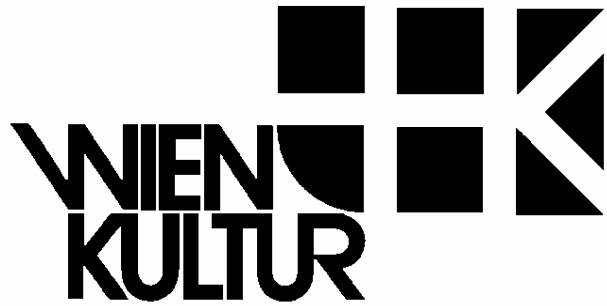
Dokumentation
des ersten wissenschaftlichen Labyrinth-Workshops
20. bis 22. Februar 2003
Wien



*Das Universum des Labyrinths –
der labyrinthische Charakter des Universums*

zu dem
der Verein: Das Labyrinth, Wien
Ilse M. Seifried (Obfrau)
gemeinsam mit dem
Atominstitut der Österreichischen Universitäten, TU Wien
Prof. Heinz Oberhummer
eingeladen haben

Wir danken für die Unterstützung



RÖMEROUELLE®

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

PROGRAMM

EINFÜHRUNG

ILSE M SEIFRIED

VORTRÄGE

HEINZ OBERHUMMER

KLAUS KÜRVERS

ZOLTAN L KRUSE

RUTH BINDER

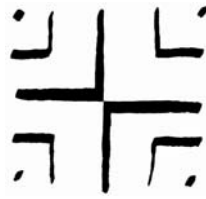
EVA SCALA

VORÉ

ZUSAMMENFASSUNG

ZUSATZ. HENNING EICHBERG

DAS PROGRAMM



DONNERSTAG

10.00 – 10.45

Begrüßung

Hr. Dr. Marckhgott, Leiter der Kommunikationsabteilung der WKOE



Einführung

Ilse M. Seifried: Auf labyrinthischen Wegen: Die Kunst zu wandeln



Eröffnungsvortrag

Prof. Heinz Oberhummer: *Die Entwicklung des Kosmos: Labyrinth oder Irrgarten?*



Bewegungsangebot von Walter Plagge: das Thema Ausdehnung im Sitzen aufnehmend: beginnend mit den Fingern über die Hände und Arme

10.45

Statement zu sich und dem Labyrinth **jedes/jeder Teilnehmers/in**

12.00 – 13.00 Mittagessen im Haus

13.00 – 13.30

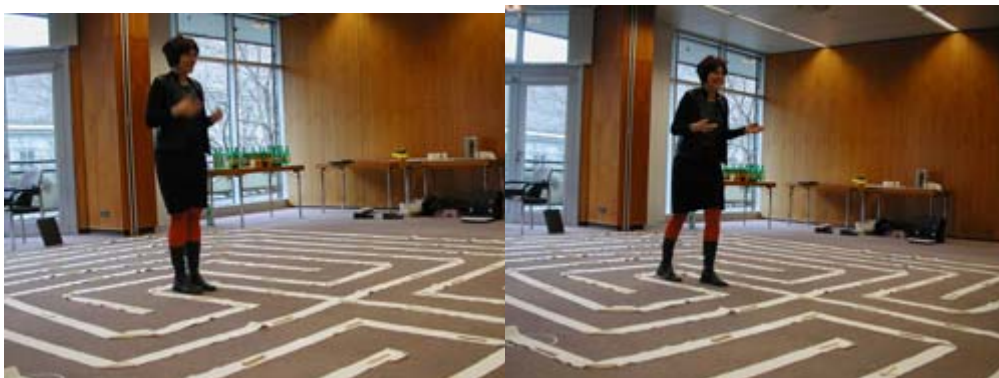
Gemeinsames Legen eines Labyrinths



mit Toilettepapier und Anzündhölzern

13.30 – 14.30

Labyrinthbegehung



14.30 – 15.30

Erfahrungsaustausch



15.30 – 16.00 Kaffee-Pause

16.00 – 16.20

Dr. Ing. Klaus Kuevers *Schwedischen „Trojaburgen“ als nautische Signalzeichen*
Präsentiert seine Hypothese hier zum ersten Mal öffentlich, wird im März 2003 im Buch
Labyrinth & Irrgärten im Frederking und Thaler Verlag abgedruckt sein.



Demonstrationsmodell

Übergangszeit von einem zum anderen Referat: CD-Musikeinlage: **J. S. Bach: Kleines harmonisches Labyrinth** (gespielt von Peter Ewaldt, Salzburg, auf dem Cembalo)

16.30 – 16.50

Zoltan Kruse *Labyrinthos Wort-Kern Schichtung*



16.40 – 17.10

Ruth Binder *Die heilsame Wirkung des Labyrinths auf Tiere und Menschen*



17.10 – 18.00 **Diskussion**



*ab 19.00 Geselliges Zusammensein: Stadtheuriger Familie Strauss
1110, Kaiser Ebersdorferstraße 58
Wienerlieder gesungen von Horacek*



FREITAG

9.00 **Bewegungsangebot** von Eva Scala

9.10 – 9.45

Eva Scala: *Das Labyrinth als Prototyp für Problemlösungsverhalten* wurde bereits in der Vorstellungsrunde angeschnitten und nach der Labyrinthbegehung ausgeführt
Daher nun: *Der Mythos*



9.50 – 10.20

Vorè: *Welche Einstellung bzw. Vorstellung haben heute IM ALLGEMEINEN die GestalterInnen (KünstlerInnen, DesignerInnen) zum Labyrinth-Thema?*



10.30 – 11.00 Kaffee-Pause

11.00: **Labyrinth-Tanz** (Zakonikos)

11.10 – 12.30

Arbeitsgespräche

zu den bisher *un/genannten Aspekten des Labyrinths* und
Das Labyrinth in meinem Fachbereich (Forschungsergebnisse, Forschungsfelder,
Forschungsmöglichkeiten)

12.30 – 14.30 Mittagessen im Haus

14.30 – 16.00

Möglichkeiten der **inhaltlichen/organisatorischen Verknüpfung** mit einem/mehreren
anderen Fachbereichen für ein zu realisierendes (nationales/internationales) Projekt -
Resümee & konkrete Ansätze, Ergebnisse, Dokumentation, Zielsetzungen (Inhalt, Struktur)



16.00 – 16.30 Kaffee-Pause

17.00 – 19.00

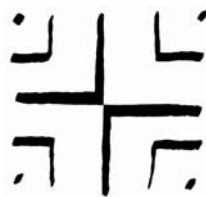
Nationalbibliothek: Besichtigung: Buchlabyrinth Cod. 2687



Frau Dr. Irbich präsentierte uns die quadratische Handschrift aus dem Jahr 860 von Otto von Weissenburg. Diese ist ein theologisch literarisches Werk in althochdeutscher Sprache verfasst. Der Text (Evangelienharmonien) wurde später abgeschrieben. Das Werk ist Ludwig dem Deutschen (Bischof von Wien und Bischof von Konstanz gewidmet.

Frau Dr. Irbich verweist u.a. auf die Besonderheit, dass der Nabel des gekreuzigten Jesus an der selben Stelle sitzt wie viele Seiten später das Zentrum des Labyrinths, das elf Umgänge aufweist. Auch die Farben der Kreuzigung sind mit den Farben des Labyrinth gleich: Rot, Grün und Braun. Über die sich im Labyrinth-Zentrum befindlichen Buchstaben kann noch nichts Eindeutiges gesagt werden.

*20.00 Geselliges Zusammensein: Abendessen bei: Fromme Helene
1080, Josefstädterstr.15*



SAMSTAG

9.30

Treffpunkt: **Theseustempel** im Volksgarten



Peter Nobile (aus Triest) entwarf dieses Gebäude, das eine Nachbildung des athenischen Thesion ist und das dem Stil des französischen Revolutionsklassizismus zugerechnet wird. Ebenso stammt von ihm aus dem Jahre 1819 die Theseusgruppe im kunsthistorischem Museum.

10.00

Mechitaristenkloster (Mechitaristengasse 4)

Buchlabyrinth: **Buchlabyrinth, Cod. 242**



11.30:

Südstadtkirche: begehbare **Chartres-Labyrinth** (Labyrinthbegehung angeleitet von: Lore und Peter Feichtinger, Kirchengemeindemitglieder)



Ende: 13.00

TeilnehmerInnen

Binder Ruth (A – Niederösterreich; freiberuflich) Tiertraining
Förster von der Lühe Viola (D- Berlin) Dipl. Pädagogin)
Klimburg Max (A- Wien) Ethnologie
Klaus Kürvers (D – Berlin; freiberuflich) Architekt / Bauhistoriker
Kruse Zoltan Ludwig (I - Toskana) Künstler
Miksch Silvia (A – Wien; TU) Softwaretechnologie
Mikulasch Peter (A- Wien) Architekt
Oberhummer Heinz (A – Wien, TU) Astrophysiker
Plagge Walter (D - Weste) Konzentrative Bewegungstherapie
Reissberger Mara (A – Wien, Uni) Kunst- u. Kulturwissenschaftlerin
Scala Eva (A – Graz; Uni) Gestaltpädagogik
Seifried Ilse (A – Wien; SSR) Labyrinth, Pädagogik
Erich Vanecek (A – Wien; Uni) Musikpsychologe
Voré Philipp (D - Ettlingen) Bildhauer und Professor für Design, Uni Münster
Willibald Wegenkittl (A- Wien, TU) Physiker